

„Doping für die Haare“ – das geht nicht mehr

Berlin – Der Sponsor des deutschen Radteams Giant-Alpecin ändert während der am kommenden Wochenende beginnenden Tour de France seine Werbe-Strategie. Das Bielefelder Unternehmen, für das auch die in Thüringen beheimateten Topprofis Marcel Kittel und John Degenkolb unterwegs sind, wird „während der Tour auf die Schaltung seines bekannten Werbungslogos der Marke Alpecin ‚Doping für die Haare‘ verzichten“, teilte die Firma mit. Am Dienstag erschienen erste Zeitungsanzeigen mit dieser Aussage.

„Aus aktuellem Anlass würde ich mir wünschen, dass Alpecin als Sponsor, vor allem aber die Sportler in den kommenden drei Wochen der Tour keine Diskussionen über das Sponsoring unseres Unternehmens führen müssen“, teilte der Geschäftsführende Gesellschafter Eduard R. Dörrenberg mit. „Wir fördern aus Überzeugung ein dopingfreies Team. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst.“

Der Biochemiker und namhafte Anti-Doping-Experte Fritz Sörgel kritisierte das Unternehmen und sagte gegenüber der Presse: „Wenn eine Firma, die über viele Jahre mit dem Begriff Doping Werbung für ein Haarwuchsmittel macht, und ihn damit auch verharmlost nun ausgerechnet einen Radrennstall gründet, dann ist das für mich ein größerer Skandal, als wenn ein Wasserträger der Tour beim Epo-Spritzen erwischt wird.“

Volleyball-Starts in Schwerin und Frankfurt

Berlin – Die Termine für die Saison-eröffnungen der Volleyball-Bundesliga stehen fest. Die Erstliga-Spielzeit 2015/16 startet bei den Frauen am 15. Oktober in Schwerin (18.30 Uhr) und bei den Männern acht Tage später in Frankfurt/Main (19.30 Uhr).

Bei den Frauen beginnt die Saison mit einem echten Paukenschlag. Denn mit dem zehnmaligen Deutschen Meister aus Schwerin – mit dem ehemaligen Suhler Trainer Felix Koslowski – und dem amtierenden Pokalsieger und Vize-Meister Allianz MTV Stuttgart stehen sich gleich zu Beginn der Spielzeit zwei echte Hochkaräter gegenüber. „Das ist für die Volleyball-Fans ein echter Kracher“, bestätigt Schwerins Teammanager Ellen Peters.

Auf ein volles Haus hofft auch Aufsteiger United Volleys aus Rüsselsheim bei seiner Erstliga-Premiere, wenn er am 23. Oktober mit dem VfB Friedrichshafen gleich den VfB Friedrichshafen, Double-Gewinner der Vorsaison empfängt. „Das sind die besten Voraussetzungen, um mit einem Knalleffekt zu starten“, freut sich Henning Wegter, Teammanager der Hessen.

Die kompletten Spielpläne der Volleyball-Bundesligen werden kommende Woche veröffentlicht. rd



Premiere mit Mütze: Felix Raab bei seinem ersten internationalen Wettkampf in Suhl.

Fotos: König

Die Schöne und das Tier

Nächster Erfolg für die Lokalmatadorin: Katrin Wieslhuber wird beim Junior Cup in Suhl Dritte im Skeet. Ein Trainingskollege überrascht derweil den Bundestrainer.

Von Thomas Sprafke

Suhl – Sie blond, bildhübsch und erfolgreich, er groß, kräftig und aufstrebend: Katrin Wieslhuber und Felix Raab gäben durchaus ein cooles Paar. Geben sie aber nicht, denn die Blondine ist längst vergeben. Was beide allerdings eint, ist ihr Hobby. Beide sind Flintenschützen. Und auch die Disziplin ist die gleiche: Skeet. Doch während die 20 Jahre junge Bayerin, die seit vier Jahren in Suhl auf dem Friedberg trainiert, schon mehrere Erfolge errungen hat, ist Felix Raab noch ein Greenhorn. Beim ISSF Junior Cup in Suhl bestreitet der 17-Jährige gerade seinen ersten internationalen Wettkampf. Mit 71 Scheiben rangiert er im Zwischenklassement völlig überraschend auf Rang zehn.

Katrin Wieslhuber dagegen hat schon fertig. Die Lokalmatadorin wurde den hohen Erwartungen wieder einmal gerecht. Sie zog am Dienstag mit guten 68 Scheiben im Vorkampf ins Semifinale der besten Sechs ein und erreichte bei besten äußeren Bedingungen schlussendlich Platz drei.

„Ich wollte schon gewinnen“, gestand die junge Dame, „aber ich bin nicht unzufrieden.“ Im Semifinale, dem Kampf um den Einzug in das Finale Frau gegen Frau, ließ sie zu viele Scheiben fliegen und verlor zudem das Stechen um Platz zwei. Im unmittelbaren folgenden Duell um Bron-



Finger kühlen: Katrin Wieslhuber während des schweißtreibenden Wettkampfes.

ze zeigte die Wahl-Thüringerin dann beim deutlichen 15:11 gegen die Schwedin Victoria Larsson ihre ganze Klasse.

Im letzten Jahr bei den Junioren warten auf die Vizeweltmeisterin und Deutsche Frauen-Meisterin noch drei Höhepunkte: Die Junioren-EM und -WM sowie der zweite Weltcup-Einsatz bei den Damen in Gabala (Aserbaidschan). „Mit dem Finaleinzug in Suhl hat sie sich diese Chance verdient“, verrät Bundestrainer Axel Krämer (Böhlen/Ilm-Kreis).

Heimliche Bobfahrt

Von derartigen Erfolgen und Einsätzen träumt Felix Raab noch. Der Schüler wechselte erst im vergangenen August aus Großdöbritz, einer kleinen sächsischen Schießsportgemeinde, nach Thüringen, um wie seine Trainingsgefährtin sportlich voranzukommen. „Er ist ein Rohdiamant“, schwärmt die Thüringer Landestrainerin Katarina Bechtel, „er hat gute körperliche Voraussetzungen und scheint jetzt mentale Stärke zu entwickeln.“ Ausgerechnet bei seinem ersten internationalen Auftritt

gelang ihm zum Wettkampfbeginn der Junioren am Montag das Kunststück, voll zu schießen, also alle 25 Tonscheiben einer Serie zu treffen. „Da habe ich vor Erregung meinen Puls an der Schläfe und am Hals schlagen gehört“, bekennt er. Und als sei alles keine Hexerei, pflückte er drei Stunden später nochmals alle 25 Ziele vom Himmel und führte das Feld der über 100 Skeet-Talente aus aller Welt plötzlich an. „Der schießt ja wie ein Tier“, urteilte Bundestrainer Krämer danach spontan. In der dritten Runde am Dienstag ließ Felix Raab 21 Treffer folgen.

Damit rangiert er vor den abschließenden beiden Serien am heutigen Mittwoch auf Platz zehn. „Das ist für einen erst 17-Jährigen herausragend“, ordnet Krämer den Zwischenstand ein. Glücken ihm abschließend nochmals zwei durchschnittliche 20er-Runden, würde er seine persönliche Bestleistung von 104 auf 111 Treffer steigern. „Mein Ziel in diesem Jahr sind 112 Treffer. Vielleicht schaffe ich das ja“, hofft er.

Doch so gut und glatt wie an den ersten beiden Wettkampftagen in Suhl lief es für Felix Raab längst nicht

immer seit seinem Wechsel nach Thüringen, wo er in Suhl auf dem Friedberg trainiert und am Sportgymnasium in Oberhof lernt und wohnt. Im Winter liebäugelte der große, ungewohnt kräftige Schütze wegen Erfolglosigkeit sogar mit einem Wechsel ins Bob-Lager. „Wir hatten schon ein vierwöchiges Probetraining vereinbart und ich bin auch schon mal mitgefahren“, erzählt er, „doch dann gab es verständlicherweise etwas Zoff mit meiner Schießtrainerin.“

Der ist mittlerweile verraucht, wengleich der durchtrainierte Athlet zum Ärger von Katarina Bechtel noch immer fleißig Hanteln und Gewichte stemmt. „Das habe ich schon zuhause immer gemacht, und daraus schöpfe ich viel Kraft für die Schule und für das Schießen“, erklärt er. Jetzt wurde ein vernünftiger Kompromiss gefunden: mehr Kraftausdauer statt Maximalkraft.

Der Mann mit der Mütze

Doch nicht nur diesbezüglich fällt der junge Schütze etwas aus der Rolle. Seine – wohlbemerkt – schicke Strickmütze, die er selbst bei 30 Grad im Wettkampf trägt, sorgt etwas für Verwunderung.

Doch auch hierfür hat er eine plausible Erklärung: „Einerseits ist sie ein selbstgestricktes Geschenk von meiner Mutti, also praktisch ein Talisman, andererseits ist sie luftdurchlässiger als ein Basecap, das die anderen Schützen tragen.“

Dem Glücksbringer geht es nach dem Wettkampf allerdings an den Krämern. „Wenn man das erste Mal voll geschossen hat, wird nach dem Wettkampf auf die Kopfbedeckung geschossen“, erklärt Felix Raab, das sei eben so üblich. Doch der pfiffige Mann baut vor. „Ich habe noch vier Mützen in Reserve, alle von meiner Mutti, aber andere Farbtöne.“

Jena und Erfurt neue Meister im Tennis

Erfurt – Die Damen des USV Jena und die Herren vom Erfurter TC Rot-Weiß sind neue Thüringer Landesmannschaftsmeister im Tennis. Die Jenaerinnen gewannen auch ihr letztes Spiel zu Hause gegen den TC Erfurt 93 mit 6:2 und blieben damit verlustpunktfrei (12:0 Punkte). Der Erfurter TC Rot-Weiß (10:2) sicherte sich Rang zwei durch einen abschließenden 6:2-Erfolg beim Eisenberger TC. Absteigen muss der TC 1990 Apolda.

Das Erfurter Männerteam gewann die letzte Begegnung beim USV Jena mit 5:3 und sicherten sich damit ungeschlagen mit 14:0 Punkten den Meistertitel vor dem TC Erfurt 93 (11:3) und der SG Ruhla-Tabarz (10:4). Absteiger in die Bezirksliga sind die beiden zweiten Mannschaften des TSV 09 Arnstadt (0:14) und des TC Erfurt 93 (2:12). Beide Landesmeister qualifizierten sich damit auch für die Aufstiegs Spiele zur Ostliga, die Ende August über die Bühne gehen werden. rd

Torhüter Gorobtschuk nun nach Bietigheim

Eisenach/Bietigheim – Handball-Torhüter Stanislaw Gorobtschuk, dessen Weggang von Erstliga-Aufsteiger ThSV Eisenach seit langem feststand, wechselt nach neuesten Informationen nun zum Zweitligisten SG Bietigheim. Ursprünglich hatte sich der 27-jährige für ein Angebot von Zweitbundesliga-Aufsteiger HF Springe entschieden. Nun vermeldeten die Handballfreunde Springe eine Rotation auf der Torhüterposition. Demnach wechselt Gorobtschuk zum Erstligaabsteiger Bietigheim.

Die sportlich Verantwortlichen beim ThSV Eisenach besetzen die Torhüterposition für die nächste Spielzeit komplett neu – mit Jan Redwitz (bisher TV Neuhausen) und dem erfahrenen Svetislav Verkic (Tatran Prezow). Rene Villadsen, Eisenachs anderer Keeper, hatte sich frühzeitig für einen Wechsel ins Hessische zum Erstligisten MT Melsungen entschieden. lev

Fußball

Landespokal, Ausscheidungsrunde, Auslosung

VfL Hüpedel – TSV 1861 Bad Tennstedt, LSG Sundhausen – FC Gebese, TSV Kerspleben – SV Empor Walschleben, FC GW Steinbach-Hallenberg – FSV Viernau, SG Milz/Eicha – Hainauer SV, Normania Treffurt – FSV Eintracht Hildburghausen, VfB Apolda – SV ET Silbitz/Crossen, FC Altenburg – SV Jena-Zwätzen, FC Thüringen Jena – SV 09 Arnstadt, RSV Fortuna Kaltennordheim – SV Wacker Bad Salzungen, SV Isolator Neuhaus-Schierschnitz – SG Herper SV, SV Roschütz – FC Motor Zeulenroda, SV BW Frankenhausen – FC Thüringen Weida
Spieltermin: 24. bis 26. Juli

Finale der C-Junioren-Landesmeisterschaft, Rückspiel
JFC Gera – SV Empor Erfurt 2:1 (1:0)/Hinspiel 3:2 – Gera damit Landesmeister

Finalrunde um die Landesmeisterschaft der D-Mädchen in Weimar

Abstufung	1. SG 1 FVV Erfurt/Kerspleben	4:0	13
2. FSV 06 Mittelschmalkalden	8:1	12	
3. FSV Silvester Bad Salzungen	5:5	6	
4. FFC Saalfeld	3:3	6	
5. VfB Oberweimar	1:6	2	
6. FC Einheit Bad Berka	0:6	2	



Extra-Ständchen für Präsidenten

Einen speziellen Tusch gab es am Dienstagabend für Hans-Georg Kremer (rechts) und Jürgen Lange, den ersten und den aktuellen Präsidenten des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins. Anlass war die Festveranstaltung zum 25-jährigen Bestehen des Vereins im Suhler Ringberghotel.

Foto: König

Trainingsstart mit Knalleffekt

Der FC Bayern startet in die Saisonvorbereitung – und scheint auch den ersten Multi-Millionen-Einkauf unter Dach und Fach gebracht zu haben. Douglas Costa soll die Münchner auf der Ribéry-Position verstärken.

Von Manuel Schwarz

München – Die fußballlose Zeit beim FC Bayern hat ein Ende – und pünktlich zum Trainingsstart scheint der deutsche Rekordmeister doch noch seinen ersten Multi-Millionen-Profi in der Sommerpause zu verpflichten. Nach dpa-Informationen absolvierte der Brasilianer Douglas Costa am Dienstagnachmittag in

München den Medizincheck. Zuvor hatte die Bild außerdem berichtet, dass der 24-Jährige am Mittwoch einen Fünfjahresvertrag unterschreiben soll. Der FC Bayern gab am Tag vor dem Trainingsauftakt an der Säbener Straße keine offizielle Stellungnahme ab.

Als Ablösesumme für Costa wurden 30 Millionen Euro genannt. Auf dem Platz auflaufen wird der Ex-Profi von Schachtjor Donezk am Mittwoch aber noch nicht. Nach dem Aus bei der Copa America bekomme Costa erstmal Urlaub, hieß es. „Wir sind bereit, Spieler gehen zu lassen, die schon lange bei Schachtjor sind – etwa Douglas Costa. Mit ihnen befinden wir uns jetzt im Gespräch.“



Im Anflug auf München: Douglas Costa.

Leider haben sich die Bedingungen der Ukraine geändert“, sagte Schachtjor-Trainer Mircea Lucescu.

Ohne Costa wird Bayern-Trainer Pep Guardiola seine Schützlinge nach der ungewollt langen Sommerpause zur ersten Einheit auf den Platz schicken (11 Uhr). Bis auf die jüngst noch aktiven Nationalspieler wie Bastian Schweinsteiger, Mario Götze oder Robert Lewandowski, die erst am 11. Juli antreten, sind fast alle Stars dabei – so voll waren die Trainingsplätze an der Säbener Straße Anfang Juli lange nicht mehr. „Wir werden stärker zurückkommen“, hatte Guardiola vor den fünfzehn Wochen Urlaub angekündigt. dpa